

Die Winzer

Unter den Spitzenbetrieben des Burgund sind auffällig viele, die sich für die Biodynamik entschieden haben. Nicht alle bekennen sich dazu oder lassen sich zertifizieren. Wir nehmen primär nur die Erzeuger in unser Weinprogramm auf, die sich den Bio-Anbau von einem Institut bescheinigen lassen. So fehlen einige Betriebe, die biologisch-dynamisch arbeiten.

Natürlich sind **Domaine Leflaive** und **Domaine Leroy** die Flaggschiffe des biodynamischen Weinbaus in Burgund und auch für ganz Frankreich.

Die Bio-Quote in Burgund ist überdurchschnittlich hoch. Im Jahr 2008 bewirtschafteten 93 Betriebe zusammen 750 Hektar Reben nach Bio-Richtlinien. 40 % davon sind in Umstellung, was zeigt, dass der Zuwachs beträchtlich ist. Es ist sicher kein Zufall, dass sich die große Mehrheit der Bio-Winzer des Burgund dem biodynamischen Anbau verschrieben hat. Denn schließlich setzt dieser darauf, durch die Belebung des Bodens und den Einsatz von speziellen biologischen Präparaten den Terroir-Charakter der Weine zu verstärken. Und gerade in Burgund steht die Wiege der französischen Terroir-Philosophie. Schon im Mittelalter erforschten Mönche an der Côte d'Or die kleinen Unterschiede von Parzelle zu Parzelle und begannen mit der Einteilung in verschiedene Qualitätsniveaus. Daraus entwickelten sich sehr differenzierte Herkunftsbezeichnungen bis hin zu den heutigen Appellations Contrôllées und den Premiers und Grand Crus.

Domaine Leflaive, Puligny-Montrachet (www.leflaive.fr)

Diese Domaine an der Côte de Beaune erzeugt auf ihren 24 ha ausschließlich Weißweine (Biodyvin). Bioanbau seit 1990, biodynamisch seit 1998, Zertifizierung durch Ecocert 2001. Inhaberin **Anne-Claude Leflaive** und Kellermeister Pierre Morey bereiten mineralischen und komplexen Bourgogne blanc und feinste intensive Premier und Grand Cru-Weine.

Domaine Leroy, Vosne-Romanée (www.domaineleroy.com)

Obwohl diese Domaine an der Côte de Nuits erst seit 1989 besteht, ist sie doch eines der besten Weingüter des Burgund. Durch Erbschaft war **Lalou Bize-Leroy** 50prozentige Miteigentümerin der **Domaine de la Romanée Conti** geworden, dem 1. Flaggschiff der Region. 1987 kam es zu Zerwürfnissen, sie schied aus und nur 2 Jahre später gründete sie ihre eigene Domaine mit insgesamt 22 ha Rebflächen. Sie arbeitete von Anfang an biodynamisch, Zertifizierung durch Ecocert 1998 und Demeter 1999. Das Alter der Reben beträgt im Durchschnitt 50 Jahre. Zum Weingut gehören 18 ha Pinot Noir und 4 ha Chardonnay, der Ertrag liegt bei nur 15 Hektolitern pro Hektar.

Die Domaine d'Auvenay in Meursault ist das zweite Weingut von Lalou Bize-Leroy und ihr Zuhause. Mit 3,4 ha Pinot Noir in den Côtes de Nuits und 0,5 ha Chardonnay in den Côte de Beaune, Bio seit 1989 durch Ecocert/Demeter.

Domaine des Comtes Lafon, Meursault (www.comtes-lavon.fr)

Im Jahr 1984 übernahm **Dominique Lafon** von seinem Vater die Leitung des Weinguts. Er besitzt 14 ha verteilt auf Parzellen in fünf Gemeinden mit Schwerpunkt in Meursault. Das mittlere Alter der Reben beträgt 32 Jahre, seit dem Jahr 1989 wird auf der gesamten Fläche biodynamisch gearbeitet, Ecocert-Zertifizierung seit 1998. Das zweite Weingut der Familie, die „Domaine des Héritiers du Comte Lafon“ im Maconnais, wird ebenfalls biologisch bewirtschaftet, ist aber nicht zertifiziert.

Die Weine der vorherigen Domainen sind auf dem Markt äußerst begehrt und dabei sehr rar und werden nur zugeteilt. Die Nachfrage übersteigt das Angebot, die (Spekulation)-Preise der Spitzenweine liegen im (hohen) dreistelligen Bereich, daher kein Angebot von uns.

Domaine Philippe Gouley, La Chapelle-Vaupelteigne **NEU!** **Chablis**

Modern ja, modisch nein! Im Chablis werden ausschließlich Weißweine erzeugt, und die aus einer einzigen Rebsorte, dem Chardonnay. Auf den Kalkmergelböden gedeiht der im ausgeprägten Kontinentalklima prächtig, wenn ihn nicht die gefürchteten Frühjahrsfröste vernichten. Die Lagen sind je nach Potential streng klassifiziert, die Höchstertragsmengen gerade für Weißweine denkbar niedrig (45 bis 50 hl/ha).

Die jetzige Generation der Gouleys hatte den Familienbetrieb 1991 übernommen, seit 1992 wurde er Lage für Lage auf ökologischen Anbau umgestellt (**Zertifizierung: Qualité France seit 1994**). Die 5 ha Weinberge verteilen sich auf nahezu alle im Chablis vorkommenden Appellationen: Petit Chablis, Chablis und die 3 renommiertesten 1er Crûs. Die Gouleys sind eine überaus sympathische junge Familie. Wer vom jungen aufgeschlossenen Winzer Philippe Gouley allerdings modische Weißweine erwartet, der wird enttäuscht sein. Modernste Kellertechnik, rigorose Qualitätsarbeit und Hygiene haben nur einen Zweck: dem Wein so unverfälscht wie möglich zur Entfaltung seines Potentials und der einmaligen regionalen Typizität zu verhelfen. Die Röstaromen stecken hier in den Chardonnaytrauben und werden nicht durch den Ausbau im neuen Holz 'hinzuaromatisiert'. Die gehaltvollen Weine sind nicht alkoholreicher als Weine aus anderen Regionen. Ihr kraftvoller Körper und die ausgewogene Säurestruktur schenken ihnen ein vergleichsweise langes Leben. Selbst der Petit-Chablis entwickelt sich während 2-3 Jahren positiv.

Petit Chablis – frisch, Citrusaromen weiß € **9,99**

Chablis – schöne Fülle, kräftiger als der Petit weiß € **13,99**

Chablis 1er Cru „Fourchaume“ – Mineralisch, mit Potential weiß € **19,99**

Domaine Jean-Hugues & Ghislaine Goisot,
Saint-Bris-Le-Vineux / Côtes d´Auxerre (www.goisot.com)

NEU!

Die Domaine der Familie Goisot befindet sich am Nordrand der Region Burgund in der Appellation Côtes d´Auxerre, einem Nachbargebiet von Chablis. Die 24 ha Reben auf Lehm-Tonböden und Kreide sind seit dem Jahr 2004 zertifiziert (**Ecocert & Demeter**). Die Goisots haben sich mit riesigem Ehrgeiz in die Spitzengruppe der burgundischen Weinerzeuger vorgearbeitet, unterstützt werden sie inzwischen von ihrem Sohn Guihelm. Ihre geschmacklich dichten, aber stets eleganten Weine, sind nahezu perfekt und dabei noch preisgünstig.

Saint-Bris Sauvignon „Exogyra Virgula“ – feinfruchtig	weiß € 10,99
Bourgogne Côtes d´Auxerre Chardonnay – rassig	weiß € 10,99
Bourgogne Côtes d´Auxerre Pinot noir – komplexe Aromen	rot € 10,99

Seit November 2008 im Direktbezug:

Domaine de la Vougeraie, Prémieux-Prissey
Inhaber: Familie Boisset

NEU!

(Sehr empfehlenswerte Homepage mit allen Informationen über die Weine und spezielle Informationen zu laden über pdf → www.domainedelavougeraie.com)

Diese Domaine in den **Côtes de Nuits** ist einerseits sehr jung, denn sie wurde im Jahr 1999 gegründet. Allerdings wurden hier die Weinberge der Familie Boisset zusammengefasst, die zum Teil schon seit Jahrzenten im Familienbesitz waren. Die Parzellen liegen relativ verstreut (2/3 Côtes de Nuits, 1/3 Côtes de Beaune), darunter einige Filetstücke der Premiers und Grands Crus. In den 90er Jahren wurden alle Parzellen nach und nach auf Bio-Anbau umgestellt, so dass bei der Gründung des neuen Weinguts bereits alle Flächen zu 100% zertifiziert waren (**ECOCERT**). Die Erträge liegen mit 30 hl/ha recht niedrig, gelesen wird ausschließlich per Hand. Alle Premiers und Grands Crus werden zusätzlich mit biodynamischen Präparaten versorgt und die Parzellen mit dem Pferd gepflügt. Die Trauben laufen über Sortiertische und werden mit traditionellen Vertikalpressen gekeltert. Most und Jungwein werden nicht gepumpt, sondern nur durch die Schwerkraft bewegt. Vergoren wird nur mit den natürlichen Hefen und bei kontrollierter Temperatur, alle Weine reifen in Barriques. Pascal Marchand, der das Weingut seit seiner Gründung geleitet hatte, übergab die Regie 2006 an Pierre Vincent.

Der **Clos Blanc** ist ein Premier Cru in **Vougeot**, eine 2,2 ha große Parzelle im Alleinbesitz der Domaine. Dieser Weißwein zeigt ein enormes Volumen, ist rund und saftig, es folgen Substanz und Finesse bei viel Länge. Das Holz ist harmonisch und perfekt integriert, ein Ausnahmewein!

Monopoles – Zwei Einzellagen, nur im Besitz der Familie Boisset !

2005 Vougeot „Clos du Prieuré“ Blanc	weiß € 42,99
2006 Vougeot „Clos du Prieuré“ Blanc	weiß € 42,99

2006 Vougeot „Clos du Prieure“ Rouge rot **€ 41,99**
Anfänglich ist dieser reichhaltige Wein noch ganz Finesse und Feinheit, steigert sich dann jedoch zu einem mächtigen Pinot Noir heran, der seine volle Kraft und seinen fulminanten Abgang in samtene Tannine hüllt.

2006 Vougeot „Clos Blanc de Vougeot“ – 1er Cru weiß **€ 59,99**
Ursprünglich von den ersten Mönchen des nahe gelegenen Klosters Cîteaux mit Chardonnay bepflanzt, bildet dieser Weingarten schon seit 1110 eine Chardonnay-Insel inmitten weltberühmter Rotweinslagen.

Grands Crus –

- Charmes-Chambertin** „Les Mazoyères“
- Musigny**
- Bonnes Mares**
- Clos de Vougeot**
- Corton „Le Clos du Roi“**
- Corton-Charlemagne**

2006 Clos de Vougeot – Grand Cru rot **€ 82,99**
Schon im Duft spürt man die Tiefe dieses echten Grand Crus. Die reifen und samtene Tannine verleihen ihm sowohl Harmonie als auch Struktur. Etwas weniger mächtig als im Jahrgang 2005, dafür eleganter mit wunderschönem Körper und außerordentlicher Länge, wahre Größe in jeder Hinsicht.

2006 Corton „Le Clos du Roi“ – Grand Cru rot **€ 64,99**
Die beste Parzelle des Grand Cru Corton ist "Le Clos du Roi". Auch im Jahrgang 2006 zeigt er echte Größe. Herausragende Architektur und reichhaltig auf mehreren Ebenen. Sehr lang und durchdringend im Finale verweilt er nahezu ewig im Mund.

Premier Crus –

- Gevrey-Chambertin** „Bel Air“
- Vougeot** „Les Cras“
- Nuits-Saint-Georges** „Les Damodes“
- Nuits-Saint-Georges** „Les Corvées Pagets“
- Savigny les Beaune** „Les Marconnets“
- Beaune** „Clos du Roi“
- Beaune** „Les Grèves“
- Vougeot 1er Cru**
- Pommard** „Les Charmots“

2006 Gevrey-Chambertin „Bel Air“ – 1er Cru rot **€ 42,99**

2006 Vougeot „Les Cras“ – 1er Cru rot **€ 48,99**
Dieser an Nuancen reiche "Les Cras" aus handwerklicher Erzeugung ist zwar vollfruchtig und kraftvoll, jedoch nicht so kräftig wie der "Clos du Prieuré", dafür feiner und vielschichtiger.

- 2006 Nuits-Saint-Georges „Les Corvées Pagets“ – 1er Cru rot **€ 42,99**
- 2005 Savigny-Les-Beaune „Les Marconnets“ – 1er Cru rot **€ 27,99**
Er ist feiner und eleganter als der Beaune "La Montée Rouge", aber auch kräftiger und sollte noch reifen. Doch schon jetzt entströmen vornehme Aromen von Himbeeren, Kirschen, Lakritze und Leder mit Noten von Mineralien und dezentem Rauch dem vollen Körper, der seine Struktur und Ausdrucksstärke den bis zu 75-jährigen Reben in ausgezeichnete Lage verdankt. Vollfruchtig und feinwürzig bis in den langen Nachklang.
- 2006 Savigny-Les-Beaune „Les Marconnets“ – 1er Cru rot **€ 23,99**
- 2005 Beaune „Clos du Roi“ – 1er Cru rot **€ 42,99**
- 2006 Beaune „Clos du Roi“ – 1er Cru rot **€ 40,99**
- 2006 Beaune „Les Grèves“ – 1er Cru rot **€ 41,99**
Schon seit gallo-römischer Zeit wird in dieser Lage Wein angebaut. Die älteste Erwähnung ist von 312 n. Chr. und noch heute wird diese Lage mit dem Pferd bewirtschaftet, zumindest auf der Domaine de la Vougeraie. "Les Grèves" ist sicherlich der nobelste Wein aus Beaune.

Villages –

Beaune

Côte de Beaune „Les Pierres Blanches“

Gevrey-Chambertin

Gevrey-Chambertin „Les Èvocelles“

Pommard

Puligny-Montrachet

Beaune „La Montée Rouge“

– Blanc & Rouge

Gevrey-Chambertin „La Justice“

Chambolle-Musigny

Pommard „Les Petits Noizons“

Nuits-Saint-Georges

- 2006 Beaune Blanc weiß **€ 22,99**
Dieser weiße Beaune ist fast ein echter 1. Cru, fulminant und hinreißend.
- 2006 Beaune „La Montée Rouge“ rot **€ 21,99**
Dieser "La Montée Rouge" aus Beaune wurde aus den Parzellen "Pré du Gonnet" (1,6513 ha), "Route de Bouze" (0,533 ha), "La Plante" (0,218 ha) und "Fond Violland" (1,0587 ha) erzeugt und ist gegenüber dem "Les Pierres Blanches" voluminöser und kräftiger. Der Wein als Ganzes wirkt noch opulenter mit der für Beaune typischen Feinheit.
- 2006 Côte de Beaune „Les Pierres Blanches“ weiß **€ 19,99**
- 2005 Côte de Beaune „Les Pierres Blanches“ rot **€ 19,99**
Dieser reinrassige rote Beaune stammt aus den beiden Lagen "La Pièce de Château" und "Les Pierres Blanches (rouge)", die sich in bester Nachbarschaft oberhalb des 1. Cru "Les Bressandes" und nordwestlich des 1. Cru "Les Grèves" befinden. Sehr schöne Rundungen und dennoch feine Eleganz mit attraktiven Aromen.
- 2006 Côte de Beaune „Les Pierres Blanches“ rot **€ 19,99**
- 2005 Gevrey-Chambertin rot **€ 27,99**
Dieser reichhaltige Gevrey-Chambertin wurde aus den Lagen "La Justice" und "Craite-Paille", "Les Galands" und "Les Goulots" gewonnen und überzeugt durch intensive Aromen von schwarzen Johannisbeeren und Kirschen sowie feiner Würze.

- 2006 Gevrey-Chambertin „La Justice“ rot **€ 29,99**
- 2005 Gevrey-Chambertin „Les Evocelles“ rot **€ 39,99**
Als klassischer Gevrey-Chambertin eines Jahrhundertjahrgangs ist "Les Evocelles" noch verhaltener als "La Justice" und benötigt eine längere Lagerung. Dafür zeigt er jedoch schon jetzt in seiner transparenteren Bühne mehr Nuancen. Gegenwärtig faszinieren auch die dichte Struktur und die feine Aromatik im Duft und Geschmack mit einem profunden Finale.
- 2006 Gevrey-Chambertin „Les Evocelles“ rot **€ 30,99**
- 2006 Chambolle-Musigny rot **€ 34,99**
Aus fünf Einzellagen in Chambolle-Musigny ("Les Verailles", "Les Argillières", "Les Baudes", "Les Condemennes" und "Les Chardannes"), die Bonnes Mares oder Musigny stilistisch verwandt sind, stammt ein kleines Meisterwerk des Pinot Noir von bis ins Jahr 1918 zurückreichenden Reben.
- 2006 Pommard „Les Petits Noizons“ rot **€ 30,99**

Noch einige Flaschen trinkreifer Weine:

- 2005 **En Bollery "Terres d´en Face" – Einzellage** rot **€ 12,99**
"Terres d´en Face" bezeichnet die Lage, die dem dem Grand Cru "Clos de Vougeot" ins Angesicht blickt. Damit ist natürlich nicht "Musigny" im Westen gemeint, sondern "En Bollery" im Osten. Immerhin aber eine Gemeindelage in Flagey-Echézeaux, die schon seit dem Mittelalter bekannt ist für die Erzeugung sehr guter Burgunder (Gamay-Traube).
- 2002 **Nuits-St-Georges "Les Damodes" – 1. Cru** rot **€ 54,99**
Für eine wahren Spitzenwein muß man nicht gleich nach den teureren Grand-Cru-Abfüllungen greifen: Der Nuits-St.-Georges `Les Damodes´ ist sehr dicht und tief.
- 2002 **Vougeot "Clos du Prieuré" – Monopole** rot **€ 49,99**
Trotz einiger, auch aus dem großen Burgunder-Jahrgang 2002 herausragender Pinot Noirs erhielten an der gesamten Côte d´Or nur vier Weine die höchste Auszeichnung der "Revue du Vin de France" als Lieblingswein "Coup de Coeur". Einer der Glücklichen ist dieser reichhaltige, aromatisch opulente - schlicht paradiesische "Clos du Prieuré" mit einem traumwandlerischen Nachklang aus einer Monopol-Lage der Domaine.
- 2002 **Vougeot "Les Cras" – 1. Cru** rot **€ 48,99**
"Der Wein besitzt den ganzen aromatischen Charme des Jahrgangs mit der Ergänzung von Persönlichkeit in den taktilen Empfindungen und ein samtenees Tannin von einer unglaublichen Perfektion", so die "Revue du Vin de France", die ihn als "Réussite exceptionnelle" auszeichnete, was in Chambolle-Musigny & Vougeot im Jahrgang 2002 nur drei Weinen zuteil wurde.

2002 **Chambolle-Musigny** – rot **€ 39,99**

Die Revue du Vin de France schreibt: "Prächtige Textur der reifen Trauben, großzügiges Bouquet von Süßholz und Lakritze, dominierender Eindruck des Samtönen ... Einmalig. Ein unvergesslicher Chambolle, erzeugt von einer Meisterhand, ausgehend von einem unvergleichlichen Traubenmaterial erster Güte".

2002 **Clos de Vougeot – Grand Cru** rot **€ 84,99**

Die Revue du Vin de France schreibt, dass dies zweifellos der monumentalste Clos de Vougeot des Jahres 2002 sei mit komplexen Aromen von Kakao, Minze und dezenten Gewürzen, wunderschönem Körper und außerordentlicher Länge.

Die Neugründung der Domaine de la Vougeraie 1999 war das große Ereignis der letzten Jahre in Burgund. Dabei wurden eigentlich nur die besten Lagen, die sich seit 1964 im Besitz der Familie Boisset befinden, in der Domaine de la Vougeraie vereinigt und deren biologische Erzeugung stetig verbessert.

Schon zuvor konnte man auf eine langjährige Bewirtschaftung der Weinberge ohne Chemie zurückgreifen und aufbauen. Durch biologisch-dynamische Arbeit hat nun die junge Generation mit Nathalie und Jean-Charles Boisset nochmals eine Qualitätssteigerung in ihren ausgezeichneten Lagen erreicht.

Außer über Romanée-Conti, Leroy und Lafarge triumphieren diese Weine in Blindverkostungen über nahezu alles, was in Burgund Rang und Namen hat.

Vougeraie ist unsere persönliche „Lieblingsdomäne“ im Burgund !

Domaine Arlaud, Morey St. Denis / Côtes de Nuits **NEU!**

Die Domaine von **Hervé und Cyprien Arlaud** (15 ha kalkige Lehm-Tonböden) ist ganz neu in unserem Programm. Wir fanden hier ein hochinteressantes Lagenportfolio, das über alle Qualitäten reicht. Cyprien Arlaud vinifiziert mit Spontanhefen (eigene Wein-Hefen) und mittlerer Verweildauer (12 bis 16 Monate) in durchschnittlich 30 - 70 % neuem Holz (Barrique/je nach Qualität) um den Fruchtcharakter der Weine zu bewahren. Seit die Brüder Cyprien und Romain vor wenigen Jahren die Regie im elterlichen Gut übernommen haben, werden ausschließlich Spitzenqualitäten von großer Eleganz und Ausdruckskraft produziert. Ob im Weinberg oder Keller – überall wird auf höchstem Niveau gearbeitet. Dabei kommen auch die Pferde ihrer Schwester Bertille zum Einsatz, die einen guten Teil der Pflügearbeit übernehmen. Der bedeutende Besitz in den Grand Cru Lagen von Morey und Gevrey erlaubt rigorose Selektionen, sogar innerhalb des Charmes Chambertin.

Die Lagen zeigen besonders im Jahrgang 2006 ihre aromatische Präzision und ihren Lagencharakter. Auch wenn Grand Crus im Burgund nie billig sind, so ist die Preisgestaltung bei Arlaud erfreulicherweise relativ moderat (**alle 2006**).

Bourgogne Rouge „Roncevie“ – frische elegante Frucht rot **€ 14,99**

Morey-Saint-Denis „Les Blanchards“ – 1er Cru rot **€ 42,99**

Voller Geschmack, viel Frucht und Finesse

Morey-Saint-Denis „Les Ruchots“ – 1er Cru	rot	€ 46,99
Charmante Fruchtigkeit und feste Tanninstruktur		
Gevrey-Chambertin „Aux Combottes“ – 1er Cru	rot	€ 46,99
Schwarzer Beerenduft, kraftvoller Geschmack & markante Tannine		
Chambolle-Musigny „Les Noirots“ – 1er Cru	rot	€ 46,99
Körperreich, kräftige Tannine		
Chambolle-Musigny „Les Sentiers“ – 1er Cru	rot	€ 46,99
Hochfeiner Wein, elegantes Aromenspiel, kraftvolle Struktur		
Clos de la Roche – Grand Cru	rot	€ 70,99
Sehr dicht, feste Struktur, starke Aromen		
Clos Saint-Denis – Grand Cru	rot	€ 83,99
Weiche Tannine, volle Frucht, schon jetzt ein Genuss		
Charmes-Chambertin – Grand Cru	rot	€ 67,99
Kraftvolles Gewächs aus der Parzelle Mazoyères, von großer geschmacklicher Länge, markante Tannine		
Bonnes Mares – Grand Cru	rot	€ 99,99
Erhabenes, finessenreiches Bukett und große geschmackliche Feinheit. Ein Wein mit großer Zukunft!		

Alle Flächen von Arlaud befinden sich jetzt im zweiten Jahr der Umstellung auf „Agriculture Biologique“ (Kontrolle: Qualité France).

Die Weine von Vougeraie und Arlaud lagern in unserem Klima-Zwischenlager. Zwischenverkauf vorbehalten, da nur geringe Mengen verfügbar sind. Der Jahrgang 2005 ist als der Spitzenjahrgang der letzten Jahre zu bewerten (nach 1999 und 1996).

Domaine des Chênes

Unter dem Namen „Domaine des Chênes“ firmiert eine Gruppe junger Winzer aus der Gegend um Beaune. Sie bauen alle nach der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise an. Sie unterstützen sich gegenseitig durch Informationsaustausch, schaffen gemeinsam Maschinen an und vermarkten auch gemeinsam, jeder produziert aber seine eigenen Weine. Da sich die heute lebenden Anhänger Rudolf Steiners lange Zeit sicher waren, daß dieser das Demeterzeichen nicht auf Flaschen alkoholischen Inhalts sehen wollte, sind alle 3 Winzer außerdem Mitglied bei Nature et Progrès, um ein anerkanntes Warenzeichen benutzen zu können. **Jean-Claude Rateau** wohnt mitten in Beaune, und einer seiner bekannteren Weinberge liegt direkt vor seinem Haus, der von Mäuerchen umgebene Clos des Mariages. Seine 1er-Crûs aus den Lagen Le Reversée und Les Bressandes runden sein Burgundersortiment im oberen Bereich ab. Und da gehören sie auch hin.

Thierry Guyot arbeitet und lebt in St. Romain, einem typischen Burgunderdorf. Trotz der edlen Weine sind die Lebensverhältnisse der meisten Bauern eher bescheiden, die Dörfer verschlafen aber hübsch, mit kleinen Steinhäuschen und bunten Gärten. Thierrys Rotweine sind uns regelmäßig zu hart ('c'est moi, le tannique', meint er mit entschuldigendem Grinsen), seine

Weißweine sind einfach grandios. Schon der einfache Bourgogne Blanc ist ein richtig guter Burgunder mit herrlichen Röstaromen (ohne Holzeinsatz!) viel Körper und Schmelz, und die Abstufung nach oben über St. Romain bis zur Spitzenlage Puligny-Montrachet stimmt in sich und rechtfertigt mühelos die Preisskala. **Emanuel Giboulot** ist der dritte im Bunde. Seine Parzellen liegen recht verstreut von Hautes Côtes de Nuits bis weit südlich von Beaune. Der weiße 'Grande Châtelaine' macht regelmäßig schon als Jungwein richtig Freude und reift trotzdem in 3-5 Jahren zu einem großartigen Tropfen. Seine Rotweine trösten all jene, die bei den 1erCrûs auf den richtigen Reifezeitpunkt warten, sie sind bezaubernd fruchtig und charmant, sowohl der einfache Bourgogne als auch der hochwertigere 'Lulune'. Bei ihm scheint es Emanuel gelungen zu sein, alles, was der Pinot Noir an Charme in sich hat (Duft, rote Beeren) zu extrahieren, ohne daß auch 'die andere Seite' der Sorte, (grüne Tannine) in der Flasche landete (von Guyot und Giboulot momentan kein Angebot).

Domaine Jean-Claude Rateau, Beaune (www.jc-rateau.com) **NEU!**

Jean-Claude ist einer der Pioniere des biodynamischen Anbaus in der **Côtes de Beaune**. Als er seinen Betrieb (heute 8 ha) 1979 gründete, begann er sofort mit der Umstellung (**Zertifizierung 1982/ECOCERT**). Er arbeitet seit vielen Jahren gemeinsam mit den Kollegen Guyot und Giboulot unter dem Namen „Domaine des Chênes“ zusammen. „Les Prévoles“ ist eine seiner Einzellagen (Lieu-Dit) in der Appellation Beaune (**Spitzenjahrgang 2005 !**).

Beaune „Les Prévoles“ – samtig rubinrot, feine Fruchtnoten rot € **22,95**

Domaine Chevrot, Cheilly-lès-Maranges **NEU!**

In der südlichen **Côte de Beaune** hat sich eine kleine Szene ambitionierter junger Winzer entwickelt, die man in dieser Form nicht im konservativen Burgund erwarten würde. Ein herausragendes Beispiel für den Aufbruch im südlichen Zipfel der Côte de Beaune ist die Domaine Chevrot, die kürzlich vom Vater an die Brüder Pablo und Vincent Chevrot übergeben wurde (18 ha kalkige Ton-Lehmböden). Deren natürliche Weinbergarbeit wird im Keller konsequent fortgesetzt. So entstehen individuelle Gewächse höchster Qualität. Die Weine zeichnen sich durch Ausdrucksfreude und Komplexität aus. Trotz aller ungezwungenen Natürlichkeit sind sie von außerordentlicher Präzision.

2007 Bourgogne Aligoté – rassic-schlank-erfrischend	weiß € 9,99
2007 Bourgogne Hautes Côtes de Beaune Blanc – mineralisch	weiß € 12,99
2007 Maranges Blanc – fest strukturierter feiner Geschmack	weiß € 20,99
2007 Bourgogne Hautes Côtes de Beaune Rouge – fruchtig	rot ab 2009
2006 Maranges Rouge „Sur le Chêne“ – würzig und herzhaft	rot € 15,99
2006 Santenay „Clos Rousseau“ – 1er Cru, elegant	rot € 21,99

Kontrolle: ECOCERT

Domaine de Villaine, Chagny / Bouzeron (Côte Chalonnaise)

Hier sind **Aubert** und **Paméla de Villaine** zu Hause. Sie besitzen nicht nur die legendäre **Domaine de la Romanée-Conti**, sondern erzeugen mit der gleichen Sorgfalt unter ihrem eigenen Namen Weine, die in den jeweiligen Appellationen geschmacklich und qualitativ an der Spitze stehen.

Schon seit 1986 erzeugen sie ihre gesamten Weine biologisch und haben ihr Weingut seit 1999 von **Qualité-France** zertifizieren lassen, was bei einem so ehrenvollen Namen sicherlich nicht notwendig gewesen wäre. Auf dieser Domaine finden Sie Weine, bei denen man nicht weiß, über was man sich mehr freuen soll, über die ausgezeichnete Qualität oder den günstigen Preis. Letzteres ist durchaus auch ein erfreulicher Gegensatz zu den Weinen der Domaine de la Romanée-Conti. Wegen des herausragend guten Qualität/Preis-Verhältnisses sind sie im "Classement des meilleurs vins de France" von Bettane & Desseauve auch in dieser Kategorie zum wiederholten Mal ausgezeichnet worden. Die Weine der Domaine de Villaine reifen so ausgezeichnet wie diejenigen der Domaine de la Romanée-Conti.

2002 **Mercurey "Les Montots"** – rot € **19,99**

Der nächst bessere Wein von Aubert de Villaine heißt "Romanée-Conti Echézeaux" und kostet mehr als das Zehnfache des Mercurey "Les Montots"

2006 **Mercurey "Les Montots"** – rot € **20,99**

Ein sinnliches Vergnügen par excellence: dunkles Rubinrot, delikate Fruchtaromen in voller Reife und ein ebenso feinsinniger wie reichhaltiger Duft, beispielhaft für feine Burgunder von großen Erzeugern

2006 **Rully "Les Saint Jacques"** – weiß € **14,99**

Der Jahrgang 2006 setzt geschmackliche und qualitative Maßstäbe in diesem Preisbereich. Der nächst bessere Weißwein von Aubert de Villaine ist der "Montrachet" der Domaine de la Romanée-Conti

Domaine d´Heilly-Huberdeau, Moroges / Côtes Chalonnaise

Die Côtes Chalonnaises liegen etwa 30 km südlich von Beaune. Wie weiter im Norden auch sind die wichtigsten Rebsorten Pinot Noir und Chardonnay. Ob's an der südlicheren Lage oder an Martine Huberdeau's 'Händchen' liegt, vermag ich nicht zu sagen. Jedenfalls schätze ich an ihren Weinen die unkomplizierte 'Trinkbarkeit'. Rote Burgunder können recht zickig und kompliziert sein. Ihre gehören sicher nicht zu den 'Großen', aber sie schmecken auch jung, haben trotzdem Potential für 5/6 Jahre Reifezeit und sind sehr zuverlässig. Bei den regionalen Concours werden sie fast alljährlich ausgezeichnet, wie übrigens auch der exzellente Crémant. Der Betrieb ist relativ klein, von den knapp 6 ha ist die Hälfte gepachtet. Der Pinot wird relativ warm vergoren, das bringt Farbe und Extrakt. Ein Drittel des Weins reift in neuen Barriques ('pièces').

Bourgogne Côte Chalonnais – weich, feine Fruchtaromen rot € **9,99**

„Le Quart Chapeau“ – filigraner Burgunder, harmonisch **NEU!** rot € 14,99
Crémant de Bougogne – frisch und lebendig Sekt € 13,99
Aligoté, Pinot Noir und Chardonnay (Gold in Paris)

Domaine Denis Jeandreau, Fuissé

NEU!

Die Domaine Jeandreau ist seit fünf Generationen im Besitz der Familie. Um 1900 kaufte der Urgroßvater Jean-Baptiste die ersten Flächen. 1925 wurde der Grundstein für die Rebflächen am Clos des Prouges gelegt. Im Jahre 1992 gründeten Sylvain und Madeleine die Domaine Jeandreau und begannen ihre eigenen Weine zu verkaufen. Im Jahr 2000 beendete der Sohn Denis seine Ausbildung in Weinbau und Kellerwirtschaft und startete mit der Umstellung auf Bioweine (**seit 2003 zertifiziert durch ECOCERT**). Die 3,5 ha Weinberge der Domaine befinden sich in „le Clos des Prouges“ und „la Terre Jeanduc“, wobei die ältesten Rebstöcke mittlerweile bis zu 75 Jahre alt sind. Er erzeugt ausschließlich Weißwein aus Chardonnay-Trauben.

Pouilly-Fuissé „Secret Mineral“ – perfekte Balance zwischen Reife, Frucht, Säure und Mineralität, das ist Chardonnay in Perfektion! weiß € 24,99

Domaine la Soufrandière & Bret Brothers, Vinzelles

NEU!

Seit die beiden Brüder 2000 das großelterliche Weingut La Soufrandière südöstlich von Fuissé übernommen haben, wurde Beachtliches geleistet. Die allergrößte Aufmerksamkeit gehört der Weinbergsarbeit: Die 7 ha Rebanlagen auf kalkhaltigen Ton- und Lehmböden werden biodynamisch bewirtschaftet. Die Rebstöcke stammen aus gutseigenen Selektionen und alle Laubarbeiten werden von Hand ausgeführt. Das schafft ein natürliches Gleichgewicht und ermöglicht geringe Erträge. Im Keller wird mit höchster Sorgfalt und völlig ohne Zusätze nur mit den weinbergseigenen Hefen vergoren. Ausdrucksstarke, ganz trockene, herrlich animierende Weine mit hohem Potential sind das Ergebnis (**Kontrolle ECOCERT, Mitglied bei Demeter**).

Mâcon-Cruzille – frische, intensive Aromen, sehr fein und mineralisch, aus der Varietät Chardonnay muscaté weiß € 19,99

Mâcon-Cruzille „Clos des Vignes du Maynes“ – Dichter Wein aus einer großartigen Lage mit vibrierender Mineralität und guter Länge weiß € 22,99

Viré-Clessé „Verchère“ – viel Frucht, weich, alte Reben weiß € 19,99

Pouilly-Vinzelles „Longeays Domaine la Soufrandière“ – Vielschichtige reife Fruchtaromen und milde Säure, saftig weiß € 23,99

Pouilly-Vinzelles „Le Quarts Domaine la Soufrandière“ – Aus alten Rebstöcken der Spitzenlage „Le Quarts“, rassig und mineralisch, fein und dicht mit viel Länge weiß € 28,99

Im Unterschied zum Pouilly-Fuissé sind die Pouilly-Vinzelles, besonders „Le Quarts“, schlanker und klarer sowie feinfruchtiger.

Hinweis zu einigen Burgunder-Preisen:

Rote und/oder unterstrichene Preise sind so scharf kalkuliert, dass eine Rabattierung im Rahmen von 12 Flaschen minus 10% nicht mehr möglich ist.

Weitere gute Bio-Winzer aus Burgund:

Domaine Aurélien Verdet, Arcenant

2005 Übernahme der Domaine Alain Verdet in den **Hautes Côtes de Nuits** von seinem Vater. Dieser war Anfang der 70er Jahre einer der ersten Bio-Winzer in Burgund. Aurélien hat den Stil der Weine modernisiert und zugleich kleine Flächen in renommierten Lagen der Umgebung gepachtet, die sich zurzeit in der Bio-Umstellung befinden. In der Zukunft beobachten, spannend!

Domaine Pierre Morey, Meursault / Côtes de Beaune

(www.morey-meursault.fr)

Pierre Morey ist Betriebsleiter der Domaine Leflaive in Puligny-Montrachet. Seine eigenen Weinberge (10 ha) bewirtschaftet er seit 1992 biologisch und seit 1997 biodynamisch. Die Zertifizierung erfolgte 1998 durch ECOCERT (auch Mitglied bei Biodyvin).

Michel Lafarge, Meursault / Côtes de Beaune

„Eine Fünf-Sterne-Domäne“, so fasst Remington Norman seine Beschreibung dieses weltberühmten Weinguts in seinem Buch „Côte d’Or“ zusammen, das neben Serena Sutcliffe’s „Burgund“ das Standardwerk für diese Region mit den weltweit feinsten Weinen ist. Und hinsichtlich der Feinheit und Finesse sind die Weine von Volnay zusammen mit Chambolle-Musigny federführend. „Burgunderkenner in aller Welt wissen sehr wohl, dass ein Volnay von Michel und Frédéric Lafarge immer etwas Feines ist. „Eine der großartigsten Domaines in Burgund“ schreibt Serena Sutcliffe.

Auch bei Hugh Johnson erreicht Michel Lafarge die Höchstbewertung und wird als Einziger unter den Spitzenerzeugern Volnays als besonders preisgünstig hervorgehoben. Der "Clos des Chênes" 2002 wird darüber hinaus im „Kleinen Johnson“ 2006 in einer speziellen Tabelle als besonders herausragend empfohlen. Dass die Domaine Michel Lafarge die beste in Volnay ist, ist unstrittig, für Clive Coates ist sie sogar die beste Rotweindomäne an der Côte de Beaune.

Auch die anderen Weinjournalisten, die hinsichtlich Burgund kompetent sind (Allen Meadows, Stephen Tanzer, John Gilman etc.) sind begeistert von Lafarge. Kein Wunder, wurde doch auf diesem Weingut schon immer sehr großen Wert auf Geschmack, Ökologie und Qualität gelegt und seit dem Jahr 2000 haben sich Michel Lafarge und sein Sohn Frédéric nochmals für eine grundlegende Qualitätssteigerung entschieden und erzeugen seitdem ihre gesamten Weine biodynamisch.

Zudem werden die Trauben besonders gut ausgelesen, vollständig entrappt, 15-18 Monate im Holzfass ausgebaut und im Weinkeller aus dem 13. Jahrhundert gelagert.

Die Reben stehen auf besten, sonnenverwöhnten Höhenlagen exponiert nach Süden und Osten, deren Böden aus tonhaltigem Kalk, Fels und Kies bestehen. Diese Weine sorgen nicht nur in der Gegenwart, sondern vor allem in der Zukunft für die Erfüllung großer Erwartungen. Denn grundsätzliche Seriosität und Spitzenqualität ist hier alltägliche Wirklichkeit und in allen Weinen von Michel Lafarge spürbar.

Hier haben wir, anders als es unsere Philosophie ist, zwei Dinge geändert: Erstens haben wir oben einige Fachleute zu einem speziellen Weingut zu Wort kommen lassen, was Ihrer Information dienen soll. Und zweitens ist diese untadelige Familien-Domaine, die mit Sorgfalt und Intelligenz schon immer biologisch und seit 2000 biodynamisch arbeitet, nicht bio-zertifiziert. Trotzdem bieten wir einige Weine an und überlassen es Ihnen zu entscheiden, ob Sie diese Ausnahme akzeptieren. Wir haben mit großem Genuß verkostet:

2005 Bourgogne Passetoutgrain "L'Exception" – rot € **11,99**
Leichter Burgunder aus Pinot Noir & Gamay, ein Wein für „Jetzt“

2002 Volnay "Mitans" & "Chanlins" – 1. Cru rot € **49,99**
Sowohl Eleganz und Finesse (aus dem 1. Cru "Chanlins") als auch Struktur und Dichte (aus dem 1. Cru "Mitans") offenbaren und vereinigen sich hier, reichhaltig und mit einem sehr schönen Bau, der auch für eine große Zukunft garantieren wird.

2003 Volnay "Clos des Chênes" 2003 – 1. Cru rot € **69,99**
Der Jahrgang 2003 ist nur bei wirklich großen Winzern wie Michel Lafarge herausragend. Große Frucht und Struktur und ein Abgang in Wellen bis in den sehr langen Nachhall. Gilt allgemein als der größte Pinot Noir der Côte de Beaune.

2002 Volnay "Clos du Château des Ducs" – 1. Cru Monopole rot € **69,99**
Auch wenn Allen Meadows (92 Punkte) und Stephen Tanzer (92+ Punkte) diesen Wein unter den "Clos des Chênes" von Michel Lafarge stellen, so ist doch der "Clos du Château des Ducs" in Spitzenjahrgängen der heimliche König von Volnay und der ganzen Côte de Beaune.

Warum Burgund ? Faszination Wein !

*„Für mich bleibt der höchste Ausdruck des weißen oder roten Spitzen-Burgunders die Finesse. Finesse in harmonischer Kraft eingebettet, aber immer mit Eleganz. Es ist einfach, einen eleganten oder einen kraftvollen Wein zu machen, aber es ist sehr schwierig, eine Ausgewogenheit zwischen beidem herzustellen. Die großen Weine Burgunds besitzen ausgewogen diese beiden Merkmale.“**

Finesse und Komplexität, beides eingebettet in eine harmonische Kraft, die niemals roh ist, das ist großer Burgunder. Und die jeweilige Ausprägung dieser Merkmale ergibt sich aus der Güte der Terroirs, die seit der Zeit der Mönche in Burgund präziser als irgendwo anders auf der Welt eingeteilt sind. „Big is beautiful“ gilt nicht für Burgunder, diese Weine beziehen ihre Identität aus ihrem Terroir, sie wollen ihre Herkunft verraten, authentisch sein. Um das zu können, bedarf es eines umfassenden Respekts vor dem Boden, und die schlimmen Fehler der 60er und 70er Jahre, die hier im Weinberg mit chemischer Düngung und dem Einsatz von Herbiziden gemacht wurden, sind heute weitestgehend Vergangenheit. Das Bewußtsein, das nur ein natürlich bewirtschafteter Weinberg alle Nuancen des Terroirs zum Ausdruck bringen kann, ist glücklicherweise heute in Burgund so groß wie nie zuvor. Sicher, Burgund ist noch immer kein Topf, aus dem man sich wahllos bedienen kann (für welche Weinregion gilt das nicht?), aber uns stimmen die Auffassungen vieler Winzer der jungen und mittleren Generation, die erkannt haben, daß Wein im Weinberg entsteht und dieser maximal gepflegt werden muß, sehr optimistisch. Nicht zuletzt gibt jede Verkostung gereifter Weine diesen Ansichten recht, weil sie zeigt, daß önologische Verrenkungen im Keller eine initiale Ausgewogenheit des Traubenmaterials niemals ersetzen kann, ja der positiven Alterung definitiv schadet.

*„Die Zukunft der besten Weinberge Burgunds scheint eine Rückkehr zur Vergangenheit zu sein. Zunehmend werden heute wieder Pferde eingesetzt, um den Weinberg zu bearbeiten, statt schwererer Maschinen, die den Boden zu kompakt für eine wirkliche Gesundheit des Weinbergs werden lassen. Die Ansichten des Agronomen Claude Bourguignon breiten sich mehr und mehr aus und organische und biodynamische Methoden nach Rudolf Steiner sind heute für die besten Erzeuger keineswegs unüblich.“**

Die entscheidende Bedeutung gewinnt das Terroir in Burgund aus dem Umstand, daß hier sowohl für Rot- als auch für Weißwein jeweils nur eine Rebsorte (Pinot Noir bzw. Chardonnay) angepflanzt werden, eine korrigierende Assemblage also entfällt (so wie in Bordeaux üblich). Der Wein, je nach Güte seiner Erzeugung, reflektiert seinen Ursprungsort. Und nach der bekannten Sentenz des kürzlich verstorbenen Geologen Robert Lautel ist ein Weinberg die glückliche Heirat zwischen einem Terroir und einer Rebsorte. Dabei scheint es weiterhin, trotz aller Fortschritte anderer Weinregionen, die sich dem Pinot Noir

und dem Chardonnay widmen, nirgendwo sonst ein glücklicheres Zusammenspiel zu geben.

*„Aber der Charme eines Burgunders ist fein, und einem Neuling, dem man zwecks Überzeugung am besten ein gereiftes Exemplar vorsetzt, nur schwer zu vermitteln. Denn ganz sicher entsprechen die besten Burgunder keinem internationalen Geschmack, sie sind "keine monströsen Fruchtbomben oder tintenhaft schwarze Giganten aus Tannin und Alkohol."**

Burgunder besitzen einen Lebenszyklus, und an das, was heute scheinbar vielfach aus dem Bewußtsein des Weintrinkers verschwunden ist, muß erinnert werden: es liegt nicht im Charakter eines Burgunders, wie jeden anderen großen Weines, seine beste Seite in jugendlichem Stadium zu zeigen. Die beachtlichste Fähigkeit eines Weinverkosters besteht deshalb darin, aus der Verfassung jugendlichen Rebsaftes im Faß eine annähernd zutreffende Prognose für seine Zukunft zu geben – nicht wenige scheitern daran. Weil Kritiker wie Robert Parker so sehr das runde Babyfett eines jungen Weines lieben, ist mancher Winzer dazu übergegangen, seinen Wein möglichst für einen bestimmten Kritikergeschmack bei den Faßproben herzurichten.

Selbstverständlich kann und wird man Burgunder auch jung im Alter von 1-3 Jahren nach der Flaschenabfüllung mit Genuß trinken, schließlich haben insbesondere die Anstrengungen der letzten 15 Jahre im Weinberg sowie strengere Selektion größere Ausgewogenheit, saftigeren Stoff und reifere Tannine möglich gemacht. Jedoch profitiert selbst mancher Bourgogne rouge oder blanc von einigen Jahren Flaschenreife und legt dann herrlich zu. Es gehört zu den Verkürzungen der modernen, durch Ungeduld geprägten Weinszene, einen natürlich gemachten Wein bereits abschließend nach seiner Verfassung im infantilen Alter zu beurteilen.

Wo steht Burgund heute?

Burgund hat innerhalb der letzten zehn Jahre eine beträchtliche Änderung durchgemacht, insbesondere bei der Erzeugung von Spitzenweinen. Noch zu Ende der 80er Jahre, begegnete man zu vielen verwässerten Weinen, aus erhöhten Erträgen stammend, die unter offensichtlicher Minderreife litten und die oft unwürdig waren mehr als fünf Jahre zu altern. Die Gegebenheiten haben sich geändert, zu konstatieren ist jetzt, dass eine Traube, die aus einem Weinberg mit niedrigen Erträgen stammt und mit Reife geerntet wurde, sicher keinen Wein hervorbringt, der einen unbewegt lässt. Mit der neuen Welle von Winzern hat der burgundische Weinbau endlich angeknüpft an die alte burgundische Tradition, jener der körperreichen und hervorragend vinifizierten Weine, die die Finesse und Rasse hervorheben, die die Reputation dieses in der ganzen Welt verehrten Burgunds ausmachen. Heute verfügt der Liebhaber des Burgunders über eine breite Palette von Weinen großer Qualität.

Heute wissen die meisten, zumindest die professionellen Beobachter, dass der Schlüssel zu Burgund der Winzer ist, und weder Klimatologie des Jahrgangs

noch Terroir, die beiden anderen sehr wichtigen und zu diskutierenden Umstände, der Bedeutung der Arbeit des Winzers gleichrangig sind. Noch in jeder Degustation sind es dieselben Erzeuger, die mit erstaunlicher Regelmäßigkeit die Nase vorne haben, während andere niemals vorne liegen werden.

Anders gesagt, greift die Frage nach dem Jahrgang zu kurz, weil sie den klimatischen Umständen einen absoluten Stellenwert zuweist und Zustand des Weinberges, Rebalter, Rebschnitt, Selektion des Traubengutes, adäquate Vinifizierung und Sorgfalt des Ausbaus, kurzum die Summe der Anstrengungen des Winzers, ausblendet. Ebenso bleibt dabei die Güte des Terroirs unberücksichtigt, die sich bei maximaler Sorgfalt entsprechend mehr entfaltet und sich zur Arbeit des Winzers addiert.

Nein, heute, und daran ändern auch keine unverständigen Kommentare eines Wine Advocate etwas, sind die fähigsten Winzer in Burgund in der Lage, in jedem Jahr exzellente Weine zu erzeugen und uns scheint der Abstand zwischen der Winzerelite und dem, was folgt, in den letzten Jahren noch gewachsen zu sein.

Burgund ist die Weinregion mit der weltweit größten Konzentration an spannenden Winzern und die Weine dieser Elite anzubieten, allerdings jenseits der Kultpreise DRC's, das ist das Ziel, denn diese Weine bieten gerade heute Spannungsmomente, die man sonst in der Welt nicht findet.

Der Ausblick zu Burgund

Aktuell liefert Burgund viele Gründe, enthusiastischer denn je zu sein. Nicht wenige Domänen haben in der letzten Dekade gezeigt, welch großes Potential durch natürliche und sorgfältige Arbeit binnen weniger Jahre freigesetzt werden kann. Und diese Entwicklung ist selbst bei den Spitzendomänen noch keineswegs zu Ende.

*„Burgund wird weiterhin das sein, was es bereits heute schon ist, die aufregendste Weinregion der Welt. Nirgendwo anders auf der Welt hat man eine solche Verbindung zwischen Winzerkönnen – der Eigentümer ist hier meist der Winzer – und einem solch magischen Terroir.“**

*

© *Al Hotchkins, Jancis Robinson und Clive Coates*